

## Informationen und Wissenswertes aus der Gemeinde

# LEOGANG

Mitteilungen aus dem Gemeindeamt – April 2001 – Postentgelt bar bezahlt – Verlagspostamt 5771 Leogang

## Silbernes Ehrenzeichen für OSR Leonhard Höck

Die Gemeindevertretung von Leogang hat in ihrer Sitzung vom 12. 12. 2000 einstimmig beschlossen, OSR Leo Höck für seine großen Verdienste als ausgezeichnete Lehrer und Direktor einerseits, besonders aber für seine herausragenden Leistungen um die Vereinstätigkeit in unserer Heimatgemeinde das Silberne Ehrenzeichen zu verleihen.

Von 1951 bis 1970 war er Lehrer in der Volksschule Leogang. Danach entschloss er sich, die Prüfung zum Hauptschullehrer zu machen und wechselte in die Hauptschulen Saalfelden Bahnhof bzw. Saalfelden Markt. Dort versah er insgesamt 16 Jahre lang seinen Dienst, davon sieben Jahre als Direktor.

Seine Heimatgemeinde war ihm immer ein großes Anliegen. Schon als junger Schüler konnte ich ihn persönlich als ausgezeichneten Lehrer kennenlernen und erleben. Seine Unterrichtsstunden in Heimatkunde und Geschichte waren hochinteressant, die Vergangenheit schien in seinen Erzählungen wieder zum Leben zu erwachen. Aber nicht nur als anerkannter Pädagoge hat sich unser engagierter Mitbürger große Verdienste erworben, sondern auch als tüchtiger und angesehener Vereinsfunktionär. Als er nach dem Krieg im Jahr 1950 in die Heimat zurückkehrte, trat er dem Kameradschaftsbund Leogang bei, dessen Mitglied er bis heute ist. Besonders wertvolle Arbeit leistete unser Ehrenzeichen-



Leo Höck bei seiner Ehrung im Bergbaumuseum Leogang mit Bürgermeister Hias Scheiber.

träger fast 25 Jahre lang im Tourismusverband bzw. im Verkehrsverein Leogang. Zu jener Zeit, als der Tourismus in Leogang noch in den Kinderschuhen steckte, war Leo Höck im Ausschuss des Verkehrsvereines sehr aktiv. Ihm ist es haupt-

sächlich zu verdanken, dass zur damaligen Zeit schon für gute Werbung und ordentliche Gästebetreuung gesorgt wurde. Die Herausgabe eines Wanderführers war ausschließlich seiner Initiative zu verdanken.

Fortsetzung auf Seite 2

### Aus dem Inhalt: Die wichtigsten Themen

Budget 2001 .....	Seite 3
Beitritt zum Leader-Verein .....	Seite 6
Volkszählung 2001 .....	Seite 9

Fortsetzung von Seite 1

Ein besonderes Anliegen war für Leo unser Sportclub, im speziellen der Schiclub, wo er jahrzehntlang eine führende Rolle innehatte. Es gab bereits zur damaligen Zeit zahlreiche Veranstaltungen auf dem Sektor des alpinen Schilaufes, die er stets perfekt organisierte.

Auch das politische Geschehen hat unser Mitbürger mitgestaltet. Unter Bürgermeister Dr. Albert Steidl wirkte er in den 60er Jahren fünf Jahre lang als Gemeinderat. Dem Museumsverein ist er seit 1990 angehörig und bis zum heutigen Tag auch

dort noch verankert.

Die Leistungen von Leo Höck wurden aber nicht nur in seiner Heimatgemeinde gewürdigt, sondern auch durch das Land Salzburg und die Nachbargemeinde Saalfelden. Als Dank bekam er das Silberne Verdienstzeichen des Landes und die damalige Marktgemeinde Saalfelden zeichnete ihn ebenfalls mit dem Silbernen Ehrenzeichen aus.

Ich freue mich deshalb sehr, dass ich als Bürgermeister meinem hochverdienten Mitbürger am 15. Februar dieses Jahres das dritte Silber – nämlich das Ehrenzei-

chen der Gemeinde Leogang überreichen durfte. In einer sehr netten und einfachen Feier im Kreise seiner stolzen Familie fand diese Ehrung im Bergbaumuseum in Hütten statt.

Ich möchte auf diesem Weg unserem Oberschulrat Leo Höck namens der Gemeinde für seine beispielgebende Tätigkeit und hervorragende Funktionärsarbeit aufrichtigen Dank aussprechen. Möge die wiedergewonnene Gesundheit erhalten bleiben und ihn in eine schöne Zukunft begleiten!

*Abg. Hias Scheiber, Bürgermeister*

## Hauptschulplanung macht gute Fortschritte

**Um für weitere Entscheidungen eine gute Ausgangsbasis zu haben, hat die Gemeindevertretung von Leogang zusammen mit Vertretern aus Baumanagement und Planung eine Besichtigungsfahrt nach Vorarlberg unternommen. Ziel war die 950-Einwohner-Gemeinde Bizau im Bregenzerwald.**

Da auch die Sporthalle der Hauptschule Leogang in Holzriegelbauweise ausgeführt werden soll, hat das auf diesem Gebiet als Vorreiter geltende Bundesland Vorarlberg einige für uns sehr wertvolle Anschauungsbeispiele und Anregungen zu bieten. In Bizau besichtigten wir eine Sporthalle in Holzbauweise, die nicht nur Schülern und Vereinen zur Verfügung steht, sondern als Gemeinde- und Veranstaltungszentrum der ganzen Bevölkerung zugänglich ist. Wir waren von der vielfältigen Nutzung dieser Halle fasziniert. Die unterschiedlichsten sportlichen Veranstaltungen, aber auch Theateraufführungen und größere Veranstaltungen der Region werden in dieser Halle abgehalten. Sehr beeindruckend ist auch, dass eine kleine Gemeinde wie Bizau mit einem Budget von nur S 16 Mio. diese Halle mit einem Kostenpunkt von S 42 Mio. errichtet hat. Vergleicht man das mit der budgetären Voraussetzung in Leogang, so könnten wir eine Investition von S 160 – 170 Mio. tätigen. Zudem bemerkenswert sind die zusätzlichen großen Investitionen der vergangenen Jahre – so wurden z.B. das Gemeindeamt und das sogenannte „Mesnerhaus“ errichtet.

### Hauptschule Leogang

Die Planungsarbeiten für den Bau der Hauptschule Leogang verlaufen plangemäß. Wir werden uns sehr bemühen, dass die Vorarbeiten zügig vorangehen, damit im Laufe des Frühjahres die Bauverhandlung über die Bühne gehen kann. Der Baubeginn ist für Ende August, spätestens Anfang September dieses Jahres vorgese-

hen.

Vier Gewerke wurden bereits vergeben: Elektrotechnik, Bauphysik, Statik und Haustechnik. Alle diese Gewerke wurden an renommierte Firmen vergeben, die bereits intensiv in die Planung involviert sind.

In einem Arbeitskreis mit einer Gruppe engagierter Lehrer konnten sehr praxisorientierte Anregungen in Bezug auf Raumeinteilung und Raumnutzung eingebracht werden. Miteinbezogen in die Planung wurden natürlich auch die Wünsche und Vorschläge der Leoganger Vereine. Musikkapelle, Sportclub, Theatergruppe, Schuplattler und Alpenverein werden eine schöne neue Heimstätte in der Sporthalle der

Hauptschule Leogang bekommen. Die Lehrerschaft ist erst vor kurzem wieder gemeinsam mit dem Bezirksschulinspektor Klaus Burmann zu einer weiteren Gesprächs- und Beratungsrunde zusammengetroffen. Ich sehe es als Riesenvorteil, dass bereits jetzt eine Gruppe von Lehrern einen Arbeitskreis bildet, um so maßgebend bei der Gestaltung der Schule mitzuwirken.

*In der Bezirksschulratssitzung am 19. 03. 2001 wurde Manfred Herzog für die Leitung der Hauptschule Leogang vorgeschlagen. Die Begleitung des Projektes durch den neuen Direktor gemeinsam mit einem Arbeitskreis ist für das gute Gelingen der Hauptschule Leogang von allergrößter Bedeutung.*

*Wir wünschen unserem Mitbürger auf diesem Wege alles Gute für die verantwortungsvolle neue Aufgabe!*

*Abg. Matthias Scheiber, Bürgermeister*



*Der Turnsaal unserer Hauptschule wird sich ähnlich gestalten, wie der der Gemeinde Bizau.*

# Voranschlag 2001 am 28.2. d. J. einstimmig beschlossen!

Liebe Leogangerinnen!

Liebe Leoganger!

Mit dem Budget 2001 hat die Gemeindevertretung das höchste Budget im Ordentlichen und Außerordentlichen Haushalt, das jemals vorgelegt wurde, einstimmig beschlossen. Durch den Wegfall der Getränkesteuer und das Hinzukommen vieler zusätzlicher Belastungen gestaltete sich die heurige Budgeterstellung etwas schwieriger als sonst.

Die Ausgleichszahlungen des Bundes brachten einigermaßen brauchbare Ergebnisse. Die neuen Ansätze im Bereich der

Ertragsanteile bzw. des Finanzausgleiches lassen uns keine schlechte Entwicklung erwarten. Die Einnahmen aus Grundverkäufen haben das Budget zusätzlich wachsen lassen. In einer kritischen Analyse haben wir auch die Subventionen auf ein neues, der Zeit und den veränderten Rahmenbedingungen entsprechendes Niveau gebracht.

Im Gegenzug ist es uns möglich, viele Investitionen zu tätigen und starke Ansätze für zukunftsorientierte Projekte zu setzen. Für wichtige Gemeindeaufgaben wurden bedeutende Rücklagen geschaffen. Unser Bildungs- und Sport- sowie Gemeindezen-

trum – die Hauptschule Leogang – ist jetzt natürlich schwerpunktmäßig verankert.

Nach intensiven Vorbereitungen wurde der Jahresvoranschlag 2001 am 28. Februar 2001 einstimmig von der Gemeindevertretung beschlossen. Der Budgetrahmen setzt sich aus S 68,6 Mio. Einnahmen und Ausgaben im Ordentlichen Haushalt und S 51,7 Mio. Einnahmen und Ausgaben im außerordentlichen Haushalt zusammen.

In untenstehender Aufstellung finden Sie die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben des Jahres 2001 sowie die Summen der Haushaltsgruppen:

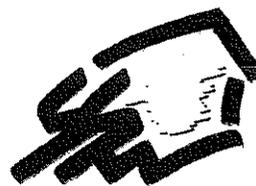
## Ordentlicher Haushalt

	Einnahmen	Ausgaben
<b>Vertretungskörper und allg. Verwaltung</b>	<b>105.000,00</b>	<b>5.868.000,00</b>
Gemeinderat, Versicherung, Bezüge u.a.	0,00	1.460.000,00
Zentralamt, Amtsausstattung, Bezüge, Instandh. u.a.	15.000,00	3.350.000,00
Amtsgebäude, Bezüge, Versicherung, u.a.	0,00	261.000,00
<b>1 Öffentl. Ordnung und Sicherheit</b>	<b>6.000,00</b>	<b>630.000,00</b>
Freiw. Feuerwehr, Betriebskosten, GWG, Instandhaltung	5.000,00	590.000,00
<b>2 Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft</b>	<b>1.223.000,00</b>	<b>12.036.000,00</b>
Volksschule, Bezüge, GWG, Instandhaltung u.a.	40.000,00	1.443.000,00
Hauptschule, Kostenbeiträge, Zuführung AOH	0,00	6.640.000,00
Sonderschulen, Kostenbeiträge	0,00	270.000,00
Poly, Kostenbeiträge	0,00	300.000,00
Berufsb. Pflichtschulen, Beitrag Berufsschulen	0,00	650.000,00
Kindergarten, div. Kosten u. Erlöse	1.040.000,00	2.166.000,00
Wintersportanlagen, Instandhaltung der Loipen	0,00	200.000,00
Sonst. Einrichtungen, Förderung Sportclub u.a.	0,00	225.000,00
<b>3 Kunst, Kultur und Kultus</b>	<b>50.000,00</b>	<b>2.730.000,00</b>
Musikschule, Unterstützung	0,00	145.000,00
Heimattmuseum, Bezüge, GWG, Subventionen u.a.	20.000,00	871.000,00
Kirchl. Angelegenheiten, Kirche Leogang, Maria Kirchentäl	0,00	1.545.000,00
<b>Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung</b>	<b>2.712.000,00</b>	<b>8.216.000,00</b>
Sozialhilfe, Transferzlg. an Länder	0,00	2.885.000,00
Behindertenhilfe, Transferzlg. an Länder	0,00	1.100.000,00
Pflegegeld, Transferzlg. an Länder	0,00	617.000,00
Altersheim, div. Kosten u. Erlöse	2.664.000,00	3.058.000,00
Jugendwohlfahrt, Transferzlg. an Länder	0,00	336.000,00
<b>5 Gesundheit</b>	<b>0,00</b>	<b>2.660.000,00</b>
Medizinische Bereichsvers., Bezüge, Ruhegenuss Sprengelarzt	0,00	184.000,00
Natur- u. Landschaftsschutz, Steiflächen, Schindeldächer u.a.	0,00	351.000,00
Krankenanstalten, SAKRAF	0,00	1.850.000,00
<b>6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr</b>	<b>235.000,00</b>	<b>3.111.000,00</b>
Straßen, Bezüge, Straßenbauten u.a.	235.000,00	1.674.000,00
Bauhof, Bezüge, Betriebsausstattung u.a.	0,00	886.000,00
Wildbachverbauung, Schwarzbach	0,00	453.000,00
<b>7 Wirtschaftsförderung</b>	<b>3.000,00</b>	<b>5.179.000,00</b>
Fremdenverkehr, Ortstaxe, Unterstützungen u.a.	3.000,00	4.574.000,00
Handel, Gew., Industrie, Schibus, Bikerpark	0,00	470.000,00
<b>8 Dienstleistungen</b>	<b>25.591.000,00</b>	<b>25.672.000,00</b>
Wasserversorgung, Wasserleitungsanlagen, Bezüge u.a.	1.619.000,00	1.537.000,00
Müllbeseitigung, div. Kosten u. Erlöse	2.070.000,00	1.791.000,00
Straßenreinigung, Splitt, Bezüge, u.a.	150.000,00	1.252.000,00
Friedhöfe, Bezüge, Zuführung u.a.	3.200.000,00	3.277.000,00
Freibäder, div. Unterstützungen	0,00	2.492.000,00

Schaubergwerk, Pachtzinse, GWG u.a.	227.000,00	363.000,00
Grundbesitz, Restflächen Radweg u.a.	5.105.000,00	415.000,00
Abwasserbeseitigung, Zinsen, Tilgungen, Ersätze u.a.	13.079.000,00	13.949.000,00
<b>9 Finanzwirtschaft</b>	<b>38.487.000,00</b>	<b>2.543.000,00</b>
Finanzverwaltung, Bezüge, u.a.	0,00	462.000,00
Rücklagen, Zinsen, Abgaben u.a.	200.000,00	90.000,00
Öffentl. Abgaben, Steuern u. Abgaben	11.695.000,00	0,00
Geteilte Abgaben, Ortstaxenpausch., Jagdabgabe u.a.	145.000,00	0,00
Ertragsanteile, Bedarfsausgl., Getr.St.Ausgl. u.a.	26.394.000,00	0,00
Landesumlage, Transferzlg. an Länder	0,00	1.945.000,00
Überschüsse, Soll-Überschuß aus Vorjahr	397.000,00	0,00

## Außerordentlicher Haushalt

	Einnahmen	Ausgaben
<b>2 Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft</b>	<b>25.000.000,00</b>	<b>25.000.000,00</b>
Hauptschule, Gebäude	25.000.000,00	25.000.000,00
<b>4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung</b>	<b>2.659.000,00</b>	<b>2.659.000,00</b>
Baulandsicherung, Milling-Neuhäusl	2.659.000,00	2.659.000,00
<b>6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr</b>	<b>500.000,00</b>	<b>500.000,00</b>
Bauhof, Gebäude	500.000,00	500.000,00
<b>8 Dienstleistungen</b>	<b>23.500.000,00</b>	<b>23.500.000,00</b>
Friedhof, Kauf Grund	2.800.000,00	2.800.000,00
Grundbesitz, Restflächen entlang Radweg u.a.	8.300.000,00	8.300.000,00
Abwasserbeseitigung, BA 04 - 06	12.400.000,00	12.400.000,00



**SALZBURGER  
SIEDLUNGSWERK**

## Mietwohnung-Bedarfserhebung

Das Salzburger Siedlungswerk plant bei entsprechendem Bedarf in Hirnreit – Stadlbauernsiedlung weitere Mietwohnungen zu errichten. Interessenten werden gebeten, Wohnungswünsche wie Größe und Raumaufteilung der Gemeinde Leogang schriftlich bekannt zu geben.

Die Ansuchen können bis Mitte Mai im Sekretariat des Gemeindeamtes bei Frau Doris Zehentner abgegeben werden.

Hermann Mayrhofer

# Leogang wird als Seminarort immer beliebter

*Am 12. März dieses Jahres konnte ich wieder eine hochrangige Gruppe von Ärzten am Krallerhof willkommen heißen. Nicht weniger als 250 Venenspezialisten kamen zu einem Ärztekongress für eine Woche nach Leogang, mit ihnen ca. 100–150 Begleitpersonen.*

Die Gäste, die aus ganz Europa zusammen gekommen sind, waren auf verschiedene Leoganger Hotels aufgeteilt. Mehr als 60 Vorträge wurden von den Spezialisten gehalten. Neben den fachlichen Themen

hat man sich natürlich auch dem Schisport gewidmet, sodass Weiterbildung und Erholung in Kombination genossen werden konnte.

Die Ärzte waren von der guten Gastrono-

mie und von den hervorragenden Voraussetzungen für ihre Tagungen begeistert.

Ich bedanke mich bei dieser Gelegenheit einmal mehr bei unseren Gastronomen, die beste Voraussetzungen schaffen, um solche Veranstaltungen in Leogang abzuhalten!

*Bgm. LAbg. Hias Scheiber*

## Frühjahrsprogramm 2001 des Obst- und Gartenbauvereins Leogang

**12.05. um 14.00 Uhr:**  
Veredelungskurs

**26.06. um 14.00 Uhr:**  
Sträucherschnittkurs

Der im letzten Jahr sehr gut besuchte Pikierkurs kann aus organisatorischen Gründen nur mehr jedes zweite Jahr stattfinden. Wir bitten um Verständnis.

### Info und Beratung bei:

Obmann u. Baumwart Johann Wechselberger (Tel. 8559), Baumwart Alfred Bründl (Tel. 7251), Baumwart Thomas Millauer (Tel. 8692), Baumwart Heidi Demmelbauer (Tel. 7267), Baumwart Bernhard Frauengruber (Tel. 7007)

### Zum Thema Feuerbrand:

Nachdem sich im vergangenen Jahr der Feuerbrand auf Grund der langen und warmen Witterungsperiode rund um die Blüte nicht nur in Leogang sondern auch im Raum Salzburg und ganz Österreich besonders stark ausgebreitet hat, hoffen wir heuer auf günstigere Klimaverhältnisse. Zielrichtung wird in diesem Jahr sein, Obstbaumbesitzer besser aufzuklären, zu informieren und ihnen dadurch die Grundlagen für mehr eigenverantwortliches Handeln gegen den Feuerbrand zu geben. Weiters ist es uns ein Anliegen, Obstsorten, die in Feuerbrandgebieten gegen den dortigen Infektionsdruck resistent sind, zu verbreiten.

*Obmann Johann Wechselberger*

## Diavortrag im Altersheim Leogang



*Am 1. Februar 2001 wurde von unserem Obst- und Gartenbauverein für die Bewohner des Altenheims Leogang ein Lichtbildervortrag abgehalten. Gezeigt wurden Bilder zur Obstbaumblüte, Balkonblumen und Gärten rund um Leogang.*



**Öffentliche  
Bücherei  
der Pfarre  
Leogang**

### Öffnungszeiten:

Dienstag	10:00–11:00 Uhr
Mittwoch	19:30–20:00 Uhr
Samstag	18:15–19:00 Uhr
Sonntag	9:45–11:00 Uhr

## Generalversammlung des Leoganger Bergbaumuseumsvereines

Am 4. April 2001 wurde im Gasthof Hüttwirt die alle drei Jahre stattfindende Generalversammlung des Leoganger Bergbaumuseumsvereines abgehalten. Nach einem kurzen Rückblick auf die sehr erfolgreichen vergangenen Jahre und dem positiven Bericht des Kassiers über diese Jahre wurden Neuwahlen durchgeführt. Der althergebrachte Ausschuss wurde dabei einstimmig bestätigt, neues Ausschussmitglied anstelle des im letzten Jahr verstorbenen Johann Müllauer ist Franz Riedlsperger. Der seit 1992 bestehende Museumsverein zählt derzeit 372 Mitglieder.

Obmann und Kustos Hermann Mayrhofer kündigte in einer Vorschau auf den kommenden Sommer die Sonderausstellung „Bergmännisches Gezähe“ (Werkzeug der Bergleute) an und berichtete über die Absicht der unterirdischen Erweiterung des Museums mit Hilfe von Mitteln aus dem LEADER-Projekt. Mit einem Dank an die Mitglieder, Ausschuss und Mitarbeiter, sowie Vermieter, Tourismusverband und alle Sponsoren und vor allem an die Gemeinde Leogang wurde die Versammlung geschlossen.

Die Sonderausstellung 2000 „Bergbauheilige – Gotische Skulpturen aus dem Alpenraum“ hat letztes Jahr großes Aufsehen erregt und unser Bergbaumuseum weit über die Grenzen unseres Landes hinaus bekannt werden lassen. Danken darf ich hier besonders unserem Museumskustos Hermann Mayrhofer für seinen beispielhaften Einsatz für die Kulturarbeit in unserem Ort!

*LAbg. Hias Scheiber, Bürgermeister*

# Kurzberichte aus Sitzungen der Gemeindevertretung

## Sitzung vom 30. Jänner 2001

**1. Flächenwidmungsplan:** Stellungnahmen verschiedener Fachabteilungen (Naturschutz, Berghauptmannschaft, Geologie, Immissionsschutz, Wasserwirtschaft, Wildbach- und Lawinverbauung usw.) erforderten für die aufsichtsbehördliche Genehmigung des Flächenwidmungsplanes geringfügige Änderungen und Ergänzungen. Diese wurden vom Planer in den Entwurf eingearbeitet und von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen.

**2. Gesellschaftsvertrag ARGE THEBA Saalachtal:** im Zuge des Thermenprojektes Saalachtal werden Probebohrungen durchgeführt. Die wasserrechtliche Bewilligung für diese Bohrungen wurde bereits erteilt. Zur Gründung einer GmbH wurde ein Vertragsentwurf erstellt. Dieser wird einstimmig angenommen.

**3. Budgetmaßnahmen – Bildung von Rücklagen:** Im Haushaltsjahr 2000 wird im Ansatz Hauptschule eine Rücklage von S 2,5 Mio., im Ansatz Friedhof von S 2,8 Mio. und im Ansatz Abwasserbeseitigung von S 437.400,- einstimmig beschlossen.

**4. Leoganger Sport- und Freizeit GesmbH – Verlustabdeckung Saunabetrieb:** Die Gemeinde als Gesellschafter (50%) übernimmt den Hälfteanteil des Verlustes aus dem Jahr 2000. Einstimmig wurde vereinbart, Überlegungen für ein attraktiveres Angebot anzustellen; eine Schließung der Sauna wird als nicht sinnvoll gesehen.

**5. Abwasserbeseitigung:** Zur Finanzierung des Bauabschnittes 6 unserer Ortskanalisation wird die Annahme des Fördervertrages mit vorläufigen Investitionskosten von S 18,5 Mio. beschlossen. Der Fördersatz beträgt 52% und wird von der Kommunalkredit Austria AG in Form von Zinsen- und Annuitätzuschüssen ausbezahlt.

## Sitzung vom 28. Februar 2001

**1. Angelobung eines neuen Mitgliedes der Gemeindevertretung:** Raumausstatter Gerhard Brugger wird zu Beginn der Sitzung als Mitglied der FPÖ vom Bgm. angelobt. Er tritt die Nachfolge von Johann Stöckl an, der per 31. 12. 2000 sein Mandat zurückgelegt hat.

**2. Der vorliegende Budgetvoranschlagsentwurf 2001 mit Einnahmen und Ausgaben im ordentl. Haushalt von S 68,6**

Mio. und im außerordentl. Haushalt von S 51,8 wird einstimmig beschlossen.

**3. Übernahme der Mühlwiesenbrücke:** Dieses Bauwerk, im Zuge des Radweges neu errichtet, wird als Bestandteil des Radweges von der Gemeinde übernommen, d.h. die Erhaltung wird künftig durch die Gemeinde gewährleistet.

**4. Gesellschaftsbeitritt zum Projekt „Bike Park“:** Für die Errichtung dieser neuen Sommertourismus-Attraktion ist eine Gesellschaftsgründung (50% Anteil Bergbahnen, die restlichen 50% in Form stiller Gesellschafter, etliche Unternehmer sind ebenfalls aktiv eingestiegen) geplant. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den Beitritt als stiller Gesellschafter, 15.000,- Euro Gesellschaftskapital werden eingebracht. Den Betrieb des „Bikerparks“ wird eine eigenständige Betreibergesellschaft führen.

**5. Tourismusverband Leogang:** Zur Verlustabdeckung der Leoganger Sport- und Freizeit GmbH leistet die Gemeinde einen Beitrag von gesamt S 370.000,- (S 197.000,- für Verlustabdeckung 1999 und Investitionen 2000 sowie S 175.000,- aus dem Saunaabgang 2000). Dieser Betrag entspricht dem 50% Gesellschaftsanteil des Tourismusverbandes an der Sport- u. Freizeit GmbH.

**6. Neugestaltung der Gemeindeförderungen:**

- Gemeindeförderungen: Ab 2001 wird die bisherige Möglichkeit der Zinsstützung für ein Raiba-Darlehen eingestellt. Bei Erfüllung der Richtlinien werden als Direktförderung für den Eigenheimbau S 10.000,- (ab 2002 – 700 Euro) und für den Kauf einer Wohnung S 7.000,- (ab 2002 – 500 Euro) von der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

- Solaranlagen: Ab 2001 wird pro m<sup>2</sup> Kollektorfläche ein Betrag von S 480,- (ab 2002 – 35 Euro) geleistet, der Höchstbetrag wird mit S 9.600,- (ab 2002 – 700 Euro) festgesetzt.

- Schindeldächer/-verkleidungen: Die Unterstützung wird nur mehr für die Dacheindeckung gewährt; pro m<sup>2</sup> Schindeldach wird ein Betrag von S 140,- (ab 2002 – 10 Euro) zur Verfügung gestellt.

- Steilflächenförderung: Im Budget 2001 sind für diesen Ansatz S 240.000,- eingeplant. Die endgültige Festlegung über das Ausmaß der Förderung wird noch getroffen.

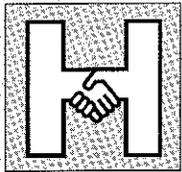
- Fassadenaktion: Da die Ergebnisse dieser Förderungsmaßnahme leider nicht den Erwartungen entsprochen hat, wird die Fassadenaktion ersatzlos gestrichen.
- Alpwegsanierung: Für Sanierungen solcher Wege, die über die Fachabteilung der Landesregierung abgewickelt werden, übernimmt die Gemeinde ab 2001 25% der verbleibenden Interessentenleistung (bisher wurde 50% übernommen).
- Asphaltierungsbeiträge für Zufahrtsstraßen: Die bisherige 1/3 Regelung wird geändert auf folgende Förderungsart: ab sofort leistet die Gemeinde pro m<sup>2</sup> neuer Asphaltfläche einen Beitrag von S 50,- (ab 2002 – 3,50 Euro). Für sonstige Kosten (Unterbau, Feinplanung, Gräde-rung, Bankette) wird keine Unterstützung gewährt.

**Generell wird für alle Förderungen auf die bestehenden Richtlinien verwiesen. Diese sind jederzeit über das Internet abrufbar und sind natürlich im Gemeindeamt erhältlich bzw. kann auch tel. darüber Auskunft eingeholt werden.**

**7. Raumordnung:** Einstimmig beschlossen werden folgende RO-Angelegenheiten:

- Flächenwidmungsplanänderung im Bereich Hotel Stockinggut – Umwidmung der GN 207/1, KG Pirzbichl, von Grünland in Erweitertes Wohngebiet;
- neuer Parkplatzbereich der Leoganger Bergbahnen - Umwidmung des Grundstückes GN 100/2 u. 100/3, KG Sonnberg, von Grünland in Verkehrsfläche
- Erteilung der Einzelbewilligung gem. § 24 Abs. 3 ROG zur Errichtung eines landw. Zweckgebäudes auf GN 645/2, KG Ecking (Grundbesitzer Karl Echter sen.)

**8. Hauptschulbau:** Einstimmig wird der Bauausschuss gem. § 33 Gemeindeordnung ermächtigt, für bestimmte Auftragserteilungen Beschlüsse zu fassen. Kostenüberschreitungen und gravierende Änderungen bleiben auf alle Fälle der Gemeindevertretung zur Entscheidung vorbehalten. Weiters wird einstimmig beschlossen, dass der Planungsentwurf mit Stand 16. 02. 2001 zur Weiterbearbeitung freigegeben wird. Voraussetzung für diesen Schritt ist, dass die Errichtungskosten von S 60 Mio. eingehalten werden, ausgenommen davon Hackschnitzelheizanlage und mechanische Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung.



HILFSWERK

## Soziale Begleitung ... für einen wertvollen Menschen

*Unser Angebot zur Förderung und Unterstützung sozialer Beziehungen und Lebensqualität !*

### Wie können wir die Selbständigkeit und Lebensqualität eines Menschen fördern und erhalten?

- Nach dem Motto „Gemeinsam aktiv“ bieten wir eine kontinuierliche soziale Begleitung.
- Wir trainieren soziale Fähigkeiten die aufrechterhalten oder neu eingeübt werden sollen oder knüpfen mit unseren Kunden soziale Kontakte außerhalb der Institution bzw. außerhalb der eigenen vier Wände.

### Der Mensch steht im Mittelpunkt!

- Unsere Mitarbeiter sind speziell im Umgang mit behinderten und alten Menschen geschult und legen Wert auf einen kontinuierlichen, persönlichen Kontakt unter Berücksichtigung individueller Anliegen.

### Wer kann die soziale Begleitung in Anspruch nehmen?

- Alle Personen für ihre alten oder behinderten Angehörigen
- Sachwalter für ihre Klienten
- Altenheime für ihre Bewohner
- Alle Personen, denen Lebensqualität wichtig ist.

Das Hilfswerk Saalfelden, Einsatzleiter Josef Scheiber, informiert Sie gerne unverbindlich.  
Tel. 06582 / 75 114

### Hausärztlicher Bereitschaftsdienst an Wochentagen und zur Nachtzeit

Seit 8. Jänner 2001 wird für unsere Gemeindebürger an Wochentagen und während der Nacht ein hausärztlicher Bereitschaftsdienst angeboten. In 45 DienstsprengeIn (36 Land, 9 Stadt Salzburg) stehen an Wochentagen (Montag bis Freitag) von 19:00 Uhr abends bis 7:00 Uhr früh für dringende ärztliche Behandlungen je ein diensthabender Hausarzt (Kassenvertragsarzt) zur telefonischen Beratung, zur Behandlung in der Ordination und für Visiten zur Verfügung.

Der neue Bereitschaftsdienst wird vom Land Salzburg, der Salzburger Gebietskrankenkasse und der Ärztekammer für Salzburg getragen und finanziert.

### Was uns Hoffnung gibt

„Punkt-aus-pasta“, diese kernige Aussage begeisterte kürzlich Schüler und Lehrer der VS Leogang.

Anlässlich des Besuches von Herrn Weihbischof Jakob Mayr führte die Theater-spielgruppe der VS Leogang unter der Leitung von Frau Uli Perkmann das Stück „Die Verwandlung“ auf.

Ein Theaterstück, in dem der Frühling mit allem Einfallsreichtum und viel Phantasie den Winter vertreibt. Ein Zeichen dafür,

dass immer wieder ein neues Leben aufblüht und wächst – auch wenn vieles verhärtet und erstarrt scheint.

Die Kinder erbrachten eine beachtliche Leistung und Frau Perkmann gelang es auf hervorragende Weise, das Beste aus ihren Schützlingen herauszuholen.

Herrn Weihbischof Mayr gelang es sehr gut, die passenden Worte am Ende des Stückes zu finden und die Kinder tiefer in diese vielschichtige Thematik einzuführen.



Wir danken ihm dafür und wünschen ihm und uns, immer wieder neue Hoffnung und Zuversicht im Alltag zu finden.

*Die Lehrer der Volksschule Leogang*

## Mit Stichtag 15. Mai 2001 findet in ganz Österreich eine Volkszählung (Großzählung) statt.

Die Großzählung umfasst folgende Punkte:

- ❖ Volkszählung
- ❖ Gebäude- und Wohnungszählung
- ❖ Arbeitsstättenzählung

In letzter Zeit wurde über die Hauptwohn-sitzproblematik vermehrt diskutiert. Der Hauptwohnsitz eines Menschen wird grundsätzlich durch die von ihm vorgenommene Anmeldung festgelegt. Die Begründung des Hauptwohnsitzes ist für viele Bereiche des Lebens von maßgeblicher Bedeutung. So richten sich etwa:

- ❖ die Ausübung des Wahlrechtes,
- ❖ die örtliche Zuständigkeit von Behörden und Gerichten
- ❖ der Schul- und Kindergartensprengel
- ❖ die Zuerkennung von Wohnbauförderungen oder
- ❖ der Gewährung von Notstandshilfe und Sozialhilfe nach der Hauptwohnsitzgemeinde.

Für die Gemeinden selber ist die Anzahl ihrer mit Hauptwohnsitz gemeldeten Bürger von Bedeutung: je mehr Hauptwohnsitze, desto höher die Geldmittel aus dem Finanzausgleich.

### Laut Meldegesetz, § 1 Abs. (7) wird der Hauptwohnsitz wie folgt definiert:

*Der Hauptwohnsitz eines Menschen ist an jener Unterkunft begründet, an der er sich in der erweislichen oder aus den Umständen hervorgehenden Absicht niedergelassen hat, dies zum Mittelpunkt seiner*

*Lebensbeziehungen zu machen. Trifft diese Voraussetzung bei einer Gesamtbetrachtung der beruflichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebensbeziehungen eines Menschen auf mehrere Wohnsitze zu, so hat er jenen als Hauptwohnsitz zu bezeichnen, zu dem er das überwiegende Naheverhältnis hat.*

Sie werden ersucht, Ihre Wohnsituation zu beurteilen und die Art Ihres Wohnsitzes zu überprüfen.

Dies wird im Hinblick auf die Volkszählung von Bedeutung sein, besonders da die erhobenen Daten – somit Ihr „tatsächlicher“ Hauptwohnsitz in das Zentrale Melderegister aufgenommen werden.

Mit Stichtag 15. Mai 2001 sind in Wien die Meldedaten aller Österreicher zentral gespeichert. Alle Gemeinden müssen ab diesem Zeitpunkt per Internet auf die Daten im Zentralen Melderegister (ZMR) in Wien zugreifen, um Meldedaten abzurufen bzw. zu ändern.

### Ablauf der Volkszählung

Am 2. Mai 2001 werden die Erhebungsbögen an die Haushaltsvorstände versandt. Wir bitten Euch, die Fragen und die Erläuterungen vor dem Ausfüllen genau durchzulesen. Es wird empfohlen, die Bögen mit schwarzem oder dunkelblauem Stift (Kugelschreiber) auszufüllen. Da die Formulare Computerlesebelege sind, ist darauf zu achten, dass sie nicht gefaltet oder beschmutzt werden.

Die Unterlagen sind an den vorgesehenen Tagen am Gemeindeamt in der Zeit von 7.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 19.00 Uhr abzugeben.

Die Abgabetermine sind nach Ortschaften festgelegt:

### 20. Woche (vom 14. bis 18. Mai 2001)

- ❖ Montag, 14. Mai 2001:  
Ortschaften Ecking, Otting, Sinning
- ❖ Dienstag, 15. Mai 2001:  
Ortschaften Ullach und Rosental
- ❖ Mittwoch 16. Mai 2001:  
Ortschaft Sonnberg
- ❖ Donnerstag, 17. Mai 2001:  
Ortschaften Sonnrain, Hütten, Berg,
- ❖ Freitag, 18. Mai 2001:  
Ortschaften Grießen, Schwarzleo, Rain

### 21. Woche (vom 21. bis 23. Mai)

- ❖ Montag, 21. Mai 2001:  
Ortschaften Pirzbichl, Leogang
- ❖ Dienstag, 22. Mai 2001:  
Ortschaften Madreit, Hirnreit

Johann Aigner



## Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Leogang

Jahr 2000 verzeichnete die Freiwillige Feuerwehr Leogang folgenden Mitgliederstand: 61 aktive Mitglieder, 31 nicht aktive Mitglieder, 12 Mitglieder bei der Jugendfeuerwehr, 505 unterstützende Mitglieder. Geleistet wurden im vergangenen Jahr bei über 30 Einsätzen, zahlreichen Übungen und Schulungen 5.000 Stunden. Über 1.800 Einsatzstunden gehen dabei auf das Konto unserer sehr aktiven Feuerwehrjugend.

Bezirksfeuerwehrkommandant Ing. Gislher Essl überreichte HV Josef Mayrhofer das Verdienstzeichen 3. Stufe und LABg. Hias Scheiber das Verdienstzeichen zweiter Stufe des Landesfeuerwehrverbandes. Für seine 30jährige Tätigkeit als Fahrmeister wurde Josef Mayrhofer ebenfalls geehrt und OFK Hermann Fiechtl übergab ihm die Ernennungsurkunde zum Ehrenmitglied auf Lebenszeit. Franz Perwein wurde zum neuen Fahrmeister ernannt.



Bgm. LABg. Hias Scheiber

OFK Hermann Fiechtl und Bürgermeister LABg. Hias Scheiber mit Josef Mayrhofer, der zum Ehrenmitglied auf Lebenszeit ernannt wurde.

# Leoganger Sportler sind nicht zu schlagen

Die intensive Trainingsarbeit und natürlich das Talent brachten unseren jungen Sportlern auch im vergangenen Winter in den nordischen und alpinen Disziplinen, wie auch im Bereich Snowboard großartige Erfolge. Sensationell ist, dass Leogang

gleich mit sechs Schülern im Landeskader vertreten ist!

Sehr erfreulich ist, dass auch unsere Senioren immer wieder für Schlagzeilen in den verschiedensten Disziplinen sorgen.

Herzlichen Dank für die hervorragende Arbeit den tüchtigen Trainern und Gratulation den erfolgreichen Sportlern. Ich bin stolz auf Euch!

Bürgermeister LAbg. Hias Scheiber

## Ergebnisse aus der Schisaison 2000/2001

### Schüler - Landesmeisterschaften Abtenau

Schüler I weiblich (Jg.88/89)	Alexandra Lederer (88)	4. Rang (SG), 2. Rang (SL), 4. Rang (RTL) – Gesamt 2. Rang
Schüler I männlich (Jg.88/89)	Peter Moser (88)	5. Rang (SG), 1. Rang (RTL)
	Hannes Scheiber (88)	2. Rang (SG), 4. Rang (RTL)
	Thomas Pfeffer (89)	36. Rang (SG), 30. Rang (RTL)
Schüler II weiblich (Jg.86/87)	Doris Pfeffer (87)	bei allen 3 Bewerben jeweils den 4. Rang – Gesamt 2. Rang
Schüler II männlich (Jg.86/87)	Mario Herzog (86)	bei allen 3 Bewerben jeweils den 1. Rang – Gesamt 1. Rang
	Martin Eberl (86)	<b>Vierfacher Landesmeister</b>
	Patrik Langedger (87)	4. Rang (SL), 2. Rang (RTL)
Jugend männlich (Jg.84/85)	Stefan Bierbaumer	36. Rang (SG), 22. Rang (RTL)
Jugend.II weiblich (Jg.84/85)	Martina Dum	1. Rang (SG), 4. Rang (SL), 4. Rang (RTL) – Gesamt 2. Rang
		10. Rang (SG), 4. Rang (RTL)

### ÖSV-Schüler-Testrennen in Going

6 Läufer/innen des SC Leogang im Landeskader – alle 6 konnten bei den ÖSV Testrennen teilnehmen (Alexandra Lederer, Doris Pfeffer, Hannes Scheiber, Peter Moser, Mario Herzog und Martin Eberl)

Alexandra Lederer	Slalom 6. Platz, Riesentorlauf 3. Platz, Kombination 4. Platz
Hannes Scheiber	Slalom 3. Platz, Riesentorlauf 2. Platz, Vielseitigkeitsb. 6. Platz -Komb. 1. Rang
Peter Moser	Riesentorlauf 5. Platz, Vielseitigkeitsb. 4. Platz
Mario Herzog	Slalom 4. Rang und <b>Sieger im Riesentorlauf</b>

### Österr. Schülermeisterschaften in Abtenau

Wie bei den Testrennen waren Alexandra Lederer, Doris Pfeffer, Hannes Scheiber, Peter Moser, Mario Herzog und Martin Eberl auch für die Österreichischen Schülermeisterschaften nominiert. Martin Eberl zog sich aber 2 Tage vor Beginn der Meisterschaften einen Bänderriss im Knöchel zu und musste operiert werden und auch Peter Moser erwischte die Grippe

Alexandra Lederer	Slalom 5. Platz, Riesentorlauf 7. Platz, Kombination 4. Platz
Doris Pfeffer	Slalom 8. Platz, Riesentorlauf 13. Platz, Kombination 5. Platz

Wie groß die Dichte bei den Schülern ist zeigt daran, dass zum Beispiel bei Doris Pfeffer 15 innerhalb 1 Sekunde liegen.

Hannes Scheiber	2. Platz im Riesentorlauf, 1. Platz im Slalom mit 3 1/2 Sek. Vorsprung und somit <b>Österr. Schülermeister im Slalom und Kombination in der Schülerklasse I</b>
Mario Herzog	Slalom 5. Rang und 3. Rang im Riesentorlauf, <b>Österr. Schülermeister in der Kombination in der Schülerklasse II</b>

Hannes Scheiber war in Skofia Loka/Slowenien bei einem Int. Schülerrennen, wo er im Riesentorlauf den 1. Platz erreichte.

Mario Herzog konnte nach Pinzollo zu einem Int. Schülerrennen/Italien fahren, wo er im Slalom den 8. Platz erreichte (nach Bestzeit im 2. Durchgang) und im Riesentorlauf erreichte er Platz 5.

Aufgrund der guten Leistung bei den Österr. Schülermeisterschaften konnte Mario Herzog noch zu einem Int. Schülerrennen nach Abtenau in Italien fahren.



Marina Langegger und Philipp Altenberger waren die Tagesschnellsten.

### Volksschule Leogang:

## Ausgezeichnete Ski-Leistungen der Leoganger Kinder

### 176 TeilnehmerInnen am Start beim Jugendschitag der Volksschule Leogang

Bei trotz Regenwetters guten Pistenverhältnissen ging am 9. März 2001 der traditionelle Jugendschitag der VS Leogang am Wimbachlift über die Bühne. Die jungen Rennläufer absolvierten den von Georg Maier gesetzten Kurs mit viel Ehrgeiz und Elan.

Die drei schnellsten LäuferInnen jeder Schulstufe durften sich über einen Pokal freuen, für die Plätze 4 bis 10 gab es Medaillen. Außerdem erhielt jeder Teilnehmer als Sachpreis ein Buch.

Schülermeister wurde heuer Philipp Altenberger aus der 4.A, bei den Mädchen war Marina Langegger aus der 4.B die Tagesschnellste.

Die Lehrer und Schüler der VS Leogang möchten sich auf diesem Wege noch einmal bei allen Helfern für diesen gelungenen Tag recht herzlich bedanken.

Auch bei den Bezirksmeisterschaften am 6. März 2001 trumpten die Leoganger groß auf. Beide Knabenmannschaften siegten, die Mädchen belegten jeweils den dritten Platz.

Silke Gruber



## Gemeinde und Standesamt gratulieren!

Mit großer Freude kann auch heuer wieder über eine Reihe von Hochzeitsjubiläen berichtet werden.

Hippolith und Angela Riedlsperger, Rain 7 (Maisbichl) am 13. Jänner d. J. – Friedrich und Margarethe Mair, Rain 26 (Folmbaum) am 27. Jänner – Erhard u. Maria Scheiber, Pirzbichl 7 (Lederstall) am 30. Jänner sowie Josef und Frieda Neumayer, Leogang 58, am 3. Februar begingen das Fest der Goldenen Hochzeit.

Für Bgm. Hias Scheiber ist es stets ein besonderer Anlass, zu diesem Ereignis gratulieren zu können und bei dieser Gelegenheit Ehrenbecher und Urkunde des Landes Salzburg sowie das Geschenk der Gemeinde Leogang zu überbringen.

*Rupert Zehentner*



*Bild links oben: Das Jubelpaar Hippolith u. Angela Riedlsperger*

*Bild links: Das Jubelpaar Friedrich und Margarethe Mair*

## Aktuelles aus der Mitarbeiterschaft

### Pensionierung

Nach 35 Dienstjahren ist Schulwart Edi Hammerschmid mit Jahresende 2000 aus dem aktiven Berufsleben ausgeschieden. Am 1.4.1965 als Gemeindearbeiter eingestellt, wechselte er 1983 (damals war er Gemeindevorarbeiter) in die Volksschule und übte seine neue Funktion als Schulwart in sehr umsichtiger Weise bis zum Übertritt in die Pension aus. Für die Zeit des Ruhestandes wünschen wir unserem Mitarbeiter viel Freude und Erfüllung!

### Neue Mitarbeiterinnen im Gemeindedienst:

Die Gemeindevorstellung hat in der Sitzung vom 08. 02. 2001 einstimmig beschlossen, für den Reinigungsdienst in der Volksschule Frau Heidi Seidl, Sonnberg 89, als Teilzeitbeschäftigte in den Gemeindedienst aufzunehmen.

Gleichfalls wurde beschlossen, Frau Andrea Grundner, Rosental 15, Absolventin der Fachschule für Altendienste und Pflegehilfe Saalfelden, in den Mitarbeiterstab des Altenheimes aufzunehmen. Ihr Aufgabenbereich ist es in erster Linie, die pflegebedürftigen Mitbürger/innen zu betreuen.

*Rupert Zehentner*



*Heidi Seidl*



*Andrea Grundner*



### Bergrettung Leogang Tätigkeitsbericht 2000

#### Mitgliederstand:

Die Ortsstelle Leogang des Österreichischen Bergrettungsdienstes umfasst derzeit 29 Bergrettungsmänner, 2 Bergrettungsmitglieder und 1 nicht aktives Mitglied. Unter den Mitgliedern sind 7 Bergführer, 2 Ärzte, 2 Flugretter, 2 Alpingendarmen, 3 Hundeführer und 2 Sanitätswarte.

#### Einsätze und Schulungen:

Im Jahr 2000 wurden 5 Einsätze mit 61 Stunden verzeichnet, die Hundeführer kamen vier mal – insgesamt 48 Stunden – zum Einsatz. An Schulungen wurden heuer ein Winterlehrgang, ein Canyoningkurs und ein Ersthilfe Seminar absolviert, 4 Übungen im Ausmaß von insgesamt 271 Stunden wurden an Ort und Stelle abgehalten.

Die Kameraden Johann Wasserer und Sepp Herzog wurden für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrte, Balthasar Steiner für 40 Jahre.

*Josef Herzog, Ortsstellenobmann*

*Das Bergbaumuseum Leogang stellt vor:*

## Das Kunstwerk des Monats

# „Hl. Leonhard“

Um 1430/40, Holz, Höhe 110 cm, Sammlung Schwarz, Salzburg,  
danach Gustav Poll, Gmunden, dann Privatbesitz Wien, dann Privatbesitz Vorarlberg.

Die Statue des hl. Leonhard, die in Salzburg erworben wurde (Auskunft des Besitzers), besitzt noch Reste der ursprünglichen Fassung. Die Hände fehlen, Abarbeitungen und Fehlstellen sind an der Plinthe zu erkennen.

Ein merklicher Körperschwung durchzieht die Figur des Heiligen (spiegelverkehrter S-Schwung). Sein Haupt mit der Tonsur ist fest, beinahe etwas kantig gebildet, die Gesichtszüge mit der spitzen Nase zeigen einen jugendlichen Heiligen. In diesem jugendlichen milden Ausdruck entspricht er der im Weichen Stil latent vorhandenen Tendenz der Idealisierung und Entindividualisierung der Physiognomie. Der Heilige ist in faltenreicher, weitärmeliger, ungegürteter Flocke mit herabgelassener großer Kapuze dargestellt. Dieser als äußerst weitreichend vorzustellende Habit liegt über dem rechten Arm und bildet herabhängend eine sehr reiche, doch stäbige Faltenraube. Beide Ärmel hängen, wellige Saumfalten bildend und das große Motiv der zwei schwulstigen Schüsselfalten rahmend, herab. Die feste Plastizität dieser Figur äußert sich in der dicken, schweren Kapuze, in den Schüsselfalten und in den zu massig geschlossenen Bildungen



zusammengefassten Faltenrauben, in dem im Oberkörper fassbaren Leib und dem Haupt, das durch den schmalen Haarkranz noch an plastischer Prägnanz gewinnt. Aus diesen stilistischen

Gründen ist die Figur in die Zeit um 1430/40 zu datieren.

Private Leihgabe

Lit.: Kat. Spätgotik in Salzburg. Skulptur und Kunstgewerbe. 1400 – 1530, Jahrschrift SMCA 21. Salzburg 1976, Kat. 74.

Das Bergbaumuseum Leogang besitzt bereits eine wunderschöne Skulptur des Hl. Ägidius als zweiten Kirchenpatron (ursprünglich erster Kirchenpatron) der Pfarrkirche Leogang.

Der Erwerb dieser St. Leonhard-Skulptur würde eine große Aufwertung der haus-eigenen Sammlung bedeuten, da der Hl. Leonhard neben seiner Funktion als Viehpatron und Patron der Gefangenen auch im gesamten Alpenraum als Eisenheiliger verehrt wurde und wird.

Die Leoganger Kirche ist die einzige Leonhardi-Kirche im Erzbistum Salzburg, um die noch eine Kette gespannt ist. Die Skulptur ist von hervorragender Qualität und ist höchstwahrscheinlich dem

Meister von Seon, einem der großen Künstler aus Salzburg zuzuschreiben.

*Hermann Mayrhofer*